

## Aus WikiPet (Stand 23.11.2014)

**Knuddelklopse** (*clopsus knuddelensis plebeius*) sind vierbeinige Säugetiere. Sie gehören zu den seit dem 20. Jahrhundert besonders in Deutschland verbreiteten „SteiffTier“-artigen.

Knuddelklopse werden oft irrtümlich für Katzen gehalten, weil sie ihnen im Körperbau ähnlich sehen

Ihren Namen erhielten sie wegen ihres ausgeprägten Bedürfnisses nach Nähe zu anderen Tieren, auch zu Menschen, und wegen ihrer gedrungenen Körperform.

### Inhaltsverzeichnis

- [1 Merkmale](#)
  - [1.1 Körperbau, Gang](#)
  - [1.2 Fell, Krallen](#)
  - [1.3 Augen, Tasthaare](#)
  - [1.4 Zunge, Gebiß](#)
- [2 Sozialverhalten](#)
- [3 Sprache](#)
- [4 Ernährung](#)
- [5 Literatur](#)

Knuddelklopse	
	
Saarländischer Knuddelklops in typischer „Hab-dich-auch-lieb“-Lage auf seiner Halterin	
Systematik	
<i>Klasse</i>	Säugetiere
<i>Unterklasse</i>	Höhere Säugetiere
<i>Ordnung</i>	Raubtiere
<i>Überfamilie</i>	„SteiffTier“-artige
<i>Familie</i>	Knuddelklopse
Wissenschaftlicher Name	
<i>Clopsus knuddelensis plebeius</i>	

## Merkmale

### Körperbau, Gang

Ausgewachsene Knuddelklopse sind kaum größer als junge Hauskatzen (ohne Schwanz ca. 40 cm lang, 30 cm hoch). Der relativ kurze, kräftige Schwanz wirkt wegen einer leichten Verdickung am Übergang zum Hinterteil wie angesetzt und wird vom Knuddelklops in seiner beliebten „Bäuchlings“-Ruhestellung bei an die Brust geklappten Vorderpfoten vollständig unter den Körper gelegt. Beim Laufen streckt er den Schwanz selten senkrecht oder gestreckt nach hinten, sondern meist links oder rechts seitlich vom Körper weg.

Knuddelklopse bewegen sich bei langsamer Fortbewegung ähnlich wie Katzen, verfallen bei schnellerer Fortbewegung aber in einen eigentümlichen Trippelschritt, um dann übergangslos in schnelles Hoppeln zu verfallen, wobei ihr Körper sich dabei leicht schräg zur Laufrichtung verdreht.

### Fell, Krallen

Das Fell des Knuddelklopeses ist kurzhaarig und fühlt sich plüschig an. Das Fell kann einfarbig, zwei- oder vielfarbig gescheckt oder getigert sein. Reinrassige Knuddelklopse allerdings sind schwarz-weiß gefleckt. Sie sind nur schwer in freier Wildbahn zu finden. Eine bekannte Bezugsquelle ist das **Bertha Bruch-Tierheim in Saarbrücken**, das hin- und wieder solche Tiere an zuverlässige Halter gegen bescheidenes Entgelt abgibt.

Die sichelförmige Krallen an den Zehen werden nur bei Gebrauch (Kampf, Beutefang, Klettern) durch Anspannen bestimmter Muskeln ausgefahren. Die Krallen der Vorderpfoten sind kräftiger als die der Hinterpfoten.

Menschen, die Knuddelklopse als Haustiere halten, sollten berücksichtigen, daß auch handzahme Tiere beim Spielen mit der Hand Beutefang simulieren können und dabei die Krallen aus Horn ausfahren, was durchaus zu leichteren Verletzungen beim Halter führen kann.

Vorsicht ist auf jeden Fall geboten, wenn ein Knuddelklops z. B. auf einem Stuhl oder Bett sitzt und eine Krawatte am Hals des Halters mit dem Blick fixiert. Eine plötzliche Bewegung der Krawatte (z. B. beim Binden) kann beim Knuddelklops nämlich den „Spring-auf-die-Beute-Reflex“ auslösen, was ein Festkrallen des Tieres im Bauch- oder Brustbereich des Halters zur Folge hat, wenn es in die baumelnde Krawatte zu beißen versucht.

Daß nackte Männer im Bad beim Zähneputzen am Waschbecken einen Knuddelklops am Boden besonders im Blick behalten sollten, versteht sich von selbst.

### **Augen, Tastaare**

Die Augen eines Knuddelklopes sind sehr wandlungsfähig – von fast geschlossenen waagerechten Schlitzern bei Helligkeit bis zu kreisrunden „Tellern“ mit großer dunkler Pupille bei Dunkelheit oder bei „Jagd- und Spielhaltung“. Dann erinnern sie an die übergroßen Augen von Lemuren auf Madagaskar.

Spricht man einen Knuddelklops an, zeigt er oft den sog. „Schwiemelblick“: die Augenlider senken sich, der Blick wirkt verschlafen, fast ansteckend einschläfernd. Comic-Fachleute behaupten, daß im Zeichentrickfilm „Das Dschungelbuch“ der Schwiemelblick eines Knuddelklopes als Vorlage für den hypnotischen Blick der Schlange „Ka“ gedient haben soll.

Bei Beobachten sich bewegender Objekte bewegen Knuddelklopse häufig nur die Blick-richtung (die Pupille „geht mit“) – anders als Katzen, die eher den ganzen Kopf bewegen, um das Objekt im Blick zu behalten.

Typisch für Knuddelklopse ist der manchmal zu beobachtende scheinbar ins Nichts gerichtete Blick, der dazu verleitet ihm zu unterstellen, er denke gerade über etwas nach.



Knuddelklopse besitzen lange Tastaare an der Schnauze (Schnurrbart), und über den Augen. Die Tastaare, offenbar ein Relikt aus einer frühen Entwicklungsphase der Tiere als nachtaktive Jäger, senden über Berührung oder Luftbewegungen Signale an die Sinneszellen an den Tastaarwurzeln und vermitteln dem Tier auch bei Dunkelheit ein räumliches Bild der näheren Umgebung.

### **Zunge, Gebiß**

Die mit Geschmacksknospen besetzte Zunge ist rau. Die zentralen Geschmacksknospen tragen dornenartige, zum Körper ausgerichtete Fortsätze, die zur Fellpflege dienen.

Ober- und Unterkiefer sind mit einem Scharniergelenk verbunden. Die dolchartigen Eckzähne dienten früher wie bei Katzen zum Packen und Töten der Beute, die Reißzähne zum Abbeißen von Fleischstücken. Da Knuddelklopse, die als Haustiere gehalten werden, jedoch von „ihren Menschen“ mit bereits zerkleinertem Futter versorgt werden, wird sich das Knuddelklops-Gebiß im Zuge der Evolution vermutlich verändern und glatte vordere Scheidezähne sowie Mal- und Backenzähne entwickeln.

### **Sozialverhalten**

Knuddelklopse sind keine Einzelgänger, sondern lieben Gesellschaft – ob von anderen Knuddelklopfen, von Katzen oder Menschen. Auch ein problemloses Zusammenleben mit Hunden, Hasen, größeren Meerschweinchen Graupapageien und Erdhörnchen wurde schon beobachtet.

Nicht zu empfehlen ist die gemeinsame Haltung mit Mäusen, Kanarienvögeln und Goldfischen. Dringend abgeraten wird von einer Haltung mit Großkatzen wie Löwen, Tigern und Leoparden, aber auch von einer Haltung mit Adlern. Letztere war regelmäßig nur über kurze Dauer möglich, wobei dies nie zu Lasten der Adler ging.

Leben Knuddelklopse mit Katzen im selben Haushalt zusammen und haben sich als gleichwertig akzeptiert, putzen sie sich gegenseitig und ausgiebig mehrmals am Tag und schlafen danach eng beieinander gemeinsam ein.

Fühlt sich ein Knuddelklops besonders wohl und ist nicht im „Spiel-mit-mir-Modus“, generiert er häufig in Gegenwart eines anderen Tieres oder „seines“ Menschen ein **gleichmäßiges, minutenlang anhaltendes Brummen**, wie es auch von Katzen bekannt ist. Das typische Knuddelklops-Brummen ist aber deutlich lauter und erinnert an einen kleinen laufenden Dieselmotor.

Ausgelöst wird das Brummen schon durch leichtes Antippen eines dösenden oder schlafenden Knuddelklopes, manchmal sogar durch einfache Ansprache (z. B. mit „Na, wie geht's Dir denn?“). Mit welchem Organ die Brummgeräusche erzeugt werden, ist noch nicht erforscht.

Knuddelklopse lieben erstaunlicherweise ein Spiel, das bisher von Hunden bekannt war: **Apportieren**. Diese verblüffende Entdeckung machte eine Knuddelklops-Halterin zufällig, als sie einen kleinen Notizzettel zusammenknüllte, um ihn in den Papierkorb zu werfen.

Der auf dem Fensterbrett dösende Knuddelklops wurde schlagartig durch das Rascheln des Papiers geweckt, setzte sich auf dem Schreibtisch mit gespitzten Ohren direkt vor seine Halterin und fixierte abwechselnd Papierbällchen und Halterin mit großen Augen.

Als diese das Bällchen etwas weiter entfernt auf den Boden warf, rannte der Knuddelklops sofort dorthin, stoppte mit weit nach vorne gestreckten Vorderpfoten und hochgerecktem Hinterteil, wobei er einen Überschlag gerade noch verhindern konnte, und kehrte hoppelnd, mit dem Papierknäuel im Maul, dabei ununterbrochen leise rauhe Grunzlaute ausstoßend, zur Halterin zurück und ließ es in deren Reichweite fallen. Durch Körperhaltung und Blickkontakt veranlaßte das Tier die Halterin, das Spiel zu wiederholen.

Seitdem apportiert es mehrmals am Tag solche Papierbällchen. Es bringt durch seine drollige Art sogar sonst wenig bewegungsfreudige Büromenschen, sich von ihren Stühlen zu erheben und mit ihnen „Hol-das-Bällchen“ zu spielen.

Hausärzte setzen Knuddelklopse daher inzwischen auch therapeutisch bei hartnäckigen Fällen menschlicher Bewegungsunlust ein.

In diesem Zusammenhang interessant ist, daß auch normale Hauskatzen durch längeres Beobachten offenbar von Knuddelklopfen lernen können, ein weggeworfenes Bällchen zu apportieren.

Das Bundesforschungsministerium will jetzt Mittel bereitstellen, um in einem mehrjährigen Test prüfen zu lassen, ob auch Eichhörnchen und Seehunde beim Zusammenleben mit Knuddelklopfen das Apportieren von Papierkugeln erlernen können.



Beispielhaftes Sozialverhalten eines saarländischen Knuddelklopes (rechts) und einer Katze

## Sprache

Die Sprache der Knuddelklopse umfaßt eine **breite Skala von Grunz-, Knurr-, Brabbel-, Quietsch-, Schnatter-, Gurr- und Fieplauten** bis hin zum Miau-ähnlichen Rufen von Katzen. Je nach Gemütslage äußert ein Knuddelklops Einzeltöne und Lautfolgen tief und leise bis hin zu laut und hoch.

Diese hörbaren Mitteilungen werden nicht selten mit deutlichen Blickkontakten aber auch mit leichten bis fordernd festen Berührungen unterstrichen. Dazu gehört das **Anstupsen eines Halters** mit Nase oder Kopfseite, das Vorbeistreichen an einem Bein, auch das Springen zwischen die Beine eines gehenden Menschen, wenn dieser längere Zeit auf die Äußerungen seines Knuddelklopes nicht reagiert hat.

Dialogähnliche „Gesprächsverläufe“ zwischen Knuddelklops und Menschen sind bekannt. Auf jeden Satz eines Menschen antwortet der Knuddelklops dabei mit einem kurzen leisen Piepen oder Gurren.

## Ernährung

---

Knuddelklopse sind nicht wählerisch. Sie fressen zweimal täglich Naß- und Trockenfutter aus einem Knuddelklops-Napf am Boden. Selten lassen sie in Brückchen zurück. Die Näpfe werden meist so sauber ausgeleckt, daß sie wie gerade gespült erscheinen. Wichtig ist, eine gefüllte Wasserschale mit frischem, gern auch leicht abgestandenem Wasser in erreichbarer Nähe aufzustellen. Auf den Kauf von Mineralwasser kann man verzichten, Leitungswasser genügt.

## Literatur

---

- Thomas Felidae: *Knuddelklopse – Die Entwicklung vom Mäusejäger in den Kornkammern der Pharaonen zum Streichelklops im Europa der Neuzeit*  
Prometheus-Verlag, 1978, [ISBN 25-8331-1006-6](#).
- Hans Werner Hippe: *Der Knuddelklops. Ein treuer Begleiter des Menschen in guten und in schlechten Tagen*  
Verlag Bärbeiser, 2006, [ISBN XY-998-2145](#)
- Rana Schaf: *Erfahrungen mit „Wanze“; meiner großen Überraschung aus dem Tierheim*  
Verlag Mensch und Haustier, Edition Countryside, 2014, [ISBN MI-AU 102014](#)
- Debora von Wombat: *Mein Freund „Lucky“, die tägliche schwarz-weiße Herausforderung*  
Uni-Verlag, 2009, [ISBN LU-2701](#)
- Kevin Bär-Baum: *Das Problem gemeinsamer Handlungen von Mensch und Knuddelklops in der konsequentialistischen (Moral-)Theorie. Philosophische Studie.*  
Limitierte Vorabausgabe, Uni-Verlag, 2014, [ISBN 28-07-1986](#)
- Joachim Gauck: *Bedenken gegen die zusätzliche Beteiligung von Knuddelklopsen in einer rot-rot-grünen Koalition in Thüringen*  
Interview mit Spiegel online, 02.11.2014
- Angela Merkel: *Die Ansiedlung des Knuddelklopses in der Uckermark. Noch eine große Errungenschaft unserer Regierungsarbeit.*  
Rede vor dem Deutschen Bundestag, 01.04.2010
- Horst Seehofer (Herausgeber): *Knuddelklopse statt Trassenbau. Keine Stromleitungen durch Regionen mit vermuteten Knuddelklops-Populationen*  
Sammlung „Hausaufsätze meiner Regierungsmitglieder“,  
Staatskanzlei München, 2012
- Sigmar Gabriel: *Das Sozialverhalten der Knuddelklopse – Vorbild für die Entwicklung einer sozialdemokratischen Gesellschaft*  
Rede vor Delegierten des SPD-Ortsverbandes Altona (Hamburg),  
gehalten auf der Hafen-Barkasse „Die Internationale“, 2011
- Claus Weselsky: *Das Recht von Lokomotivführern und Zugbegleitern auf zwei bezahlte Futterstunden wöchentlich für Knuddelklopse im Bereich der Deutschen Bundesbahn.*  
Forderung des GDL-Vorstandes zu den Tarifverhandlungen 2014
- Franz von Assisi. *De lingua clopsi knuddelensis plebeius / Über die Sprache der Knuddelklopse*  
Schriftensammlung des Vatikans, Rom 1220
- Papst Franziskus: *Schon Franz von Assisi hat zu Gott gebetet: Herr, laß uns Menschen so friedfertig werden wie Knuddelmopse*  
aus @Pontifex\_de, seiner offiziellen Twitter-Seite, 2014

